

Stuttgart, Dienstag Nachm. 2. Okt. 28.

Mein lieber Willi,
Nun bist Du schon einen ganzen
Tag von hier fort. Hoffentlich hattest
Du eine angenehme Fahrt in Ge-
sellschaft vom „kleinen - Buch“.

Hier ist nichts heute geschehen, was
berichtenswert.

Döcker, dem ich anrief u. nicht
traf, hat bis jetzt nicht rück-
gerufen, wie seine Frau mir
sagte.

Die Möbelfirma Bühler weiss nichts
von der Herkunft des lustigen,
kleinen Stühlchens, das Dir so
gefiel. Es sei nicht von ihr.
Soll ich weiter erkunden?

Falls Du Gelegenheit hast, sieh
Dich bitte um nach:

1. Beleuchtungskörpern.
2. zinfache, weisse Kleiderschränke
für Schlafzimmer u. Mädchenzim.

Ich freue mich, bald von Dir
zu hören, mein Kleines, wie
es Dir geht u. was alles läuft.

Überlege Dir, wann für Berlin
die rechte Zeit sein wird zur
Flechtheim-Besprechung. Allen
früh die Dinge festzulegen, hat
wohl nicht viel Zweck. —

Für heute Schluss. Mein Brief
soll noch fort, damit Du mor-
gen Nachricht hast.

Herliche Grüße von Allen.
Cousine Emma war heute
da.

Viel Liebes in Gedanken
von deiner Margrit.